



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief April 2024

Für den Vorstand

Prof. Dr. habil Daniela Schlütz

Filmuniversität Babelsberg

KONRAD WOLF

Studiengang Digitale Medienkultur

Marlene-Dietrich-Allee 11

14482 Potsdam

Telefon: + 49 331 6202-217

E-Mail: d.schluetz@filmuniversitaet.de

<http://www.dgpuk.de>

Potsdam, den 30.04.2024

Inhalt

1.	Erfurter Jahrestagung und neuer Vorstand	2
2.	Neues AVISO-Heft erschienen	2
3.	Workshops „DFG-Anträge schreiben und begutachten“	2
4.	70. DGPuK-Jahrestagung 2025 in Berlin	3
5.	Neue transfer-Redaktion	3
6.	Herausfordernde Website-Umstellung	4
7.	Novelle WissZeitVG	4
8.	Neue AG Third Mission und Wissenstransfer	4
9.	Open Science und Forschungsdatenmanagement – wie gehen Sie damit um?	4
10.	Letzter Aufruf: Erste Welle Mittelbauerhebung endet am 3. Mai	5
11.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	5

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

an dieser Stelle lesen Sie häufig eine launige Einleitung, die Sie freundlich in den Rundbrief einlädt. Das aktuelle Geschehen, sei es politisch, gesellschaftlich oder klimatisch, bietet sich dafür allerdings nicht an. Daher wünschen wir den Leser:innen dieses Briefes alles Gute und viel Kraft für alle Dinge, die im Privaten, Beruflichen oder auf gesellschaftlicher Ebene anstehen. Wir als Vorstand der DGPuK kümmern uns ja vorwiegend um die beruflichen Belange, daher berichten wir im Folgenden über die Aktivitäten des Vorstands bzw. der Mitglieder der Fachgesellschaft, die in weiten Teilen sehr erfreulich sind.

1. Erfurter Jahrestagung und neuer Vorstand

Vielleicht haben Sie es in der neuen Ausgabe des AVISO bereits gelesen: Das Jahr 2024 hat Erfurt nicht nur 620 Jahre Thüringer Bratwurst und 25 Jahre Kommunikationswissenschaft an der Universität beschert, sondern auch die 69. Jahrestagung unserer Gesellschaft. Das Erfurter Orga-Team – Fabian Prochazka, Anne Grüne, Henriette Pohle, Markus Seifert und Patrick Rössler – hat das Tagungsmotto „Visionen für ein besseres Leben: Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen“ durch ein gehaltvolles wissenschaftliches Programm mit spannenden Key Notes und Podien, zahlreichen fachpolitisch relevanten Sonderfenstern (etwa zu Internationalisierung oder Erinnerungskultur und Fachgeschichtsschreibung), vielen partizipativen Formaten, verdienten Preisen und einem großartigen Begleitprogramm (ein shout out geht hier an die großartige Band Brise Manouche feat. Constanze Rossmann) mit Leben gefüllt. Vielen Dank dafür!

Auf der Mitgliederversammlung wurde Klaus Meier als Vorsitzender mit sehr herzlichem Dank für seine langjährige, umsichtige und erfolgreiche Tätigkeit für die Fachgesellschaft verabschiedet. Als neu gewählter Vorstand begrüßen Sie daher hier Daniela Schlütz, Potsdam (Vorsitz), Hartmut Wessler, Mannheim, und Alexander Rihl, Greifswald; Anna Schnauber-Stockmann, Mainz, bleibt weiterhin Schatzmeisterin. 61 Jahre nach der Gründung der DGPuK ist damit zum ersten Mal ein Mitglied aus dem Mittelbau Teil des Gremiums und zum vierten Mal eine Frau Vorsitzende. Damit tragen wir der Entwicklung unserer Gesellschaft Rechnung, die im Jahr 2024 nicht nur an Mitgliedern reicher, sondern auch vielfältiger hinsichtlich Fachbereichen, Forschungsthemen, methodischen Zugängen, Statusgruppen, Beschäftigungsverhältnissen und Perspektiven geworden ist.

Die Geschäftsstelle leitet weiterhin Birgit Pieplow, Köln, unterstützt von Friederike Jage-D'Aprile, Potsdam. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Team, aber natürlich vor allem mit den DGPuK-Mitgliedern.

2. Neues AVISO-Heft erschienen

Erneut haben Marlis Prinzing und Petra Herczeg eine ausgesprochen lesenswerte Ausgabe unserer Verbandsmitteilung mit dem Debattenschwerpunkt „Wissen rundum greifbar machen“ herausgegeben. Dabei geht es um die zunehmend an Bedeutung gewinnende sog. Third Mission von Hochschulen und insbesondere um den Wissenstransfer. Wie gewohnt können Sie darüber auf der Website im [Debatten-Bereich](#) diskutieren. Bitte haben Sie aber noch etwas Geduld, denn darum hat sich bisher der (hier akut fehlende) Kollege Meier gekümmert.

Neben der Debatte liefert das Heft auch aktuelle Informationen zu neuen Fachveröffentlichungen, aus unseren Fachgruppen sowie aus den beiden anderen Fachgesellschaften im deutschsprachigen Raum, ÖGK und SGKM. Unsere Schweizer Kolleg:innen feiern übrigens in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum – Ois Guade, Glückwunsch, Félicitations, Congratulazioni, Congratulations!

3. Workshops „DFG-Anträge schreiben und begutachten“

Im Vorfeld der DGPuK-Jahrestagung fand der Abschlusstermin des Workshops „DFG-Anträge schreiben und begutachten“ statt. Unter Leitung von Helena Bilandzic, Augsburg, und Hartmut Wessler, Mannheim, gab es seit September mehrere Online-Termine zum

Verfassen und Begutachten von DFG-Anträgen. Diskutiert wurden vor allem Tipps und Tricks für die Einreichung, sowohl auf formaler als auch auf inhaltlicher Ebene. Zum Workshop in Erfurt schrieben die acht Workshop-Teilnehmenden eigene DFG-Sachmittelanträge sowie gegenseitige Gutachten. Vor Ort wurden diese Anträge in einer simulierten DFG-Sitzung diskutiert, um Feedback auf die eigenen Anträge wie Gutachten zu erhalten – und zeitnah die eigenen Sachmittelanträge bei der DFG einzureichen.

Hartmut Wessler und Eva Baumann, Hannover, gaben in einem Tagungs-Sonderfenster außerdem ihre Erfahrungen zur Drittmittelakquise bei der DFG, aber auch anderen Förderinstitutionen an die Mentees des Gertrude J. Robinson Mentoring Programms weiter. Dafür herzlichen Dank!

4. 70. DGPuK-Jahrestagung 2025 in Berlin

Im kommenden Jahr freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit allen Mitgliedern in Berlin. Gemeinsam laden das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin und das Weizenbaum-Institut ein, vom 19.-21. März 2025 über „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ zu diskutieren: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Wahrheit – Welche Werte sind für Öffentlichkeit und Medien relevant? Wie ändern sich Aushandlung und Umsetzung von Werten unter digitalen Bedingungen? Was kann die Wissenschaft für die Analyse von Wertfragen und die Gestaltung der Kommunikationsverhältnisse leisten? – Diese Fragen werden uns beschäftigen, wenn wir im Henry-Ford-Bau in Dahlem zu Gast sind. Den Call for Papers können Sie [hier](#) runterladen. Selbstverständlich finden Sie wie gewohnt alle Informationen rund um die Tagung auch unter www.dgpuk2025.de

5. Neue transfer-Redaktion

Im vergangenen Jahr hat sich die Onlinezeitschrift transfer neu aufgestellt: Seit 2023 besteht die Redaktion aus Birte Kuhle, Köln, Julia Müller, Zürich, und Ariadne Neureiter, Wien. Wir danken herzlich für das Engagement!

[transfer](#) stellt seit 1997 exzellente Abschlussarbeiten in Kurzform vor, um die Nachwuchsforschung des Fachs zugänglich zu machen. Bisher wurden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten präsentiert, zukünftig werden auch laufende Dissertationen einbezogen. transfer wendet sich neben dem Fachpublikum auch an die interessierten Öffentlichkeit sowie Stakeholder:innen aus der Medienbranche und bietet damit einen Überblick über die Forschungstätigkeiten der *early career researchers*, stellt die Vielfalt des Faches nach außen dar, fördert den fachinternen Austausch sowie den Wissenschaft-Praxis-Transfer.

Auswahl und Qualitätssicherung der eingereichten Arbeiten werden von Instituten der Kommunikations- und Medienwissenschaft im deutschsprachigen DACH-Raum übernommen. Die Redaktion freut sich daher über kooperierende Institute und Betreuer:innen, die mit transfer zusammenarbeiten. Falls Sie als Institut oder neue Ansprechperson mit transfer kooperieren möchten, wenden Sie sich gern an transfer@dgpuk.de.

6. Herausfordernde Website-Umstellung

Viele von Ihnen, insbesondere die Fachgruppensprecher:innen, werden es bemerkt haben: Die Aktualisierung unserer Website verläuft alles andere als reibungslos. Hatten wir vor dem Upgrade noch gehofft, dass sich die Versicherung der Agentur („Im Idealfall sollten Sie gar nichts bemerken.“) zumindest ansatzweise bewahrheitet, sind wir nun weniger optimistisch. Offenbar waren die technische Überarbeitung sowie die Migration der Daten aus dem Backend komplizierter als vorher gedacht, was u.a. auch den Bereich der Rechnungs- und Quittungserstellung betrifft. Wir bitten an dieser Stelle pauschal um Ihre Nachsicht und Geduld – wir sind dran.

7. Novelle WissZeitVG

Ende März hat das Bundeskabinett die Reform des WissZeitVG und damit auch die 4+2 Regelung für PostDocs beschlossen. Während sich Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger zuversichtlich gibt, mit dem Gesetz die Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft zu verbessern, sehen wir als Vorstand gravierende negative Konsequenzen für die Geistes- und Sozialwissenschaften allgemein und für unser Fach im Speziellen. In [einem offenen Brief](#) mit der Mittelbauvertretung fordern wir die Mitglieder von Bundesrat und Bundestag daher auf, dem Gesetzesentwurf nicht zuzustimmen.

8. Neue AG Third Mission und Wissenstransfer

Im März 2024 haben Marlis Prinzing, Charmaine Voigt und Birte Kuhle, alle Köln, auf der 69. Jahrestagung der DGPuK ein Sonderfenster zu Third Mission und Wissenstransfer veranstaltet, in deren Folge der Vorstand der DGPuK eine neue [AG „Third Mission und Wissenstransfer“](#) eingesetzt hat. Die AG möchte für diese wichtige Querschnittsaufgabe sensibilisieren, indem sie ein gemeinsames Verständnis der damit verbundenen Aufgaben entwickelt, den Status Quo im deutschsprachigen Raum dokumentiert, Messinstrumente sowie Belohnungs- und Anreizsysteme adaptiert sowie Workshop- und Austauschformate entwickelt, z.B. für Best Practice Beispiele (vgl. hierzu ausführlich die Aviso-Debatte in Heft 01/2024). Alle Mitglieder, die sich für dieses Thema interessieren und in der AG mitarbeiten möchten, wenden sich bitte an Marlis Prinzing (m.prinzing@macromedia.de).

9. Open Science und Forschungsdatenmanagement – wie gehen Sie damit um?

Stellen Sie sich vor, Sie könnten vorhandene Forschungsdaten für eigene Fragen nutzen: Welche Daten würden Sie gern einmal reanalysieren? Haben Sie selbst schon Daten zur Nach-nutzung bereitgestellt? Wie stehen Sie zu den aktuellen Praktiken des Forschungsdatenmanagements und Open-Science-Bestrebungen im Fach? Um hierzu ein aktuelles Stimmungsbild zu erheben und es international und interdisziplinär zu vergleichen, lädt die AG Forschungsinfrastrukturen um Christian Strippel, Berlin, Sie herzlich zur Teilnahme an der Befragung „Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft“ ein. Sie soll zur Verbesserung der Forschungsdateninfrastrukturen im Fach beitragen. Die Bearbeitung nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme unter diesem [Link](#).

10. Letzter Aufruf: Erste Welle Mittelbauerhebung endet am 3. Mai

Die Mittelbauvertretung weist noch einmal auf die erste Welle der als Langzeiterhebung konzipierten Befragung des Mittelbaus hin. Die Erhebung bleibt noch bis Freitag, 03.05.2024 im Feld, so dass Sie noch bis zu diesem Termin teilnehmen können. Da auch die Perspektive von Personen berücksichtigt wird, die nicht mehr im akademischen Bereich tätig sind, bittet der Mittelbau besonders die Professor:innen um Unterstützung und Weiterleitung des Befragungslinks an ehemalige Kolleg:innen sowie an den Mittelbau in den eigenen Instituten und Lehrstühlen. [Hier](#) gelangen Sie zur Umfrage.

11. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Brück, Janise, M.A.	Lorenz, Stella Dr.
Buddensiek, Jasmin, M.A.	Mack, Matthias, M.A.
Endres, Susanna Prof. Dr.	Neuberger, Marius, M.A.
Fecher, Hannah, M.Sc.	Scherer, Tobias, M.A.
Fehlmann, Fiona Dr.	Schock, Franziska, M.A.
Fischer, Martin, M.A.	Singh, Franca, M.A.
Grub, Maria, M.A.	Wahl, Ingrid Dr.
Kammerer, Rebecca, M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Belinskaya, Yulia Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Department Medien und Digitale Technologien der Fachhochschule St. Pölten, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jan Krone.

Blaß, Julia, M.A., Stipendiatin und Doktorandin am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann.

De Sousa Goncalves, Isabella, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Oliver Quiring.

Göbel, Katharina, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU München und externe Doktorandin am Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation der Universität Passau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri.

Gorski, Anna Marie, M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Medien der Hochschule Mittweida, vorgeschlagen von Prof. Dr. Janis Brinkmann.

Hofmann, Elisa Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ines Engelmann.

Kast, Matthias, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Krause, Till Prof. Dr., Professor für Medien und Kommunikation an der Hochschule Landshut, vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Behmer.

Kreyenborg, Maike, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikationswissenschaft der Deutschen Hochschule der Polizei Münster, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek.

Mayer, Johanne, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Wissenschaftskommunikation des Karlsruher Instituts für Technologie, vorgeschlagen von Ass.-Prof. Dr. Daniel Pfurtscheller.

Paulke, Hanna, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Dr. Johannes Beckert.

Pflug, Monti, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilandzic.

Plavec, Jan Georg Dr., leitender Redakteur für Datenjournalismus und Datenprojekte bei der Stuttgarter Zeitung, vorgeschlagen von Prof. Dr. Philipp Baugut.

Rath, Linda Prof. Dr., Professorin für Media-Technology and Development an der Fakultät Medien der Hochschule Mittweida, vorgeschlagen von Prof. Dr. Janis Brinkmann.

Renz, Ruben, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Medienpsychologie der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Sabine Trepte.

Rudholzer, Eva, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Sonja Utz.

Silva Luna, Daniel Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilandzic.

Steiniger, Till, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Julia Metag.

Theine, Hendrik Dr., Assistenzprofessor (Postdoc) am Department of Economics an der
Wirtschaftsuniversität Wien, vorgeschlagen von Dr. Uwe Krüger.

von den Driesch, Lea, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für
Kommunikationswissenschaft der Universität Münster, vorgeschlagen von Dr. Nina Springer.

von Detten, Immanuel, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für
Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von
Prof. Dr. Ines Engelmann.

Walter, Julia, M.A., wissenschaftliche Forschungsmitarbeiterin an der Fakultät Medien,
Hochschule Mittweida, vorgeschlagen von Prof. Dr. Janis Brinkmann.

Wurm, Antonia, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für
Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von
Prof. Dr. Ines Engelmann.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Weitere Informationen
liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email
(verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen,
finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied
vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Zum Schluss dieses Briefes bleibt uns, Ihnen einen guten Start in die wärmere und hellere
Jahreszeit zu wünschen. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und der Fachgesellschaft
gewogen.

Herzliche Grüße aus Potsdam, Greifswald, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

